

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

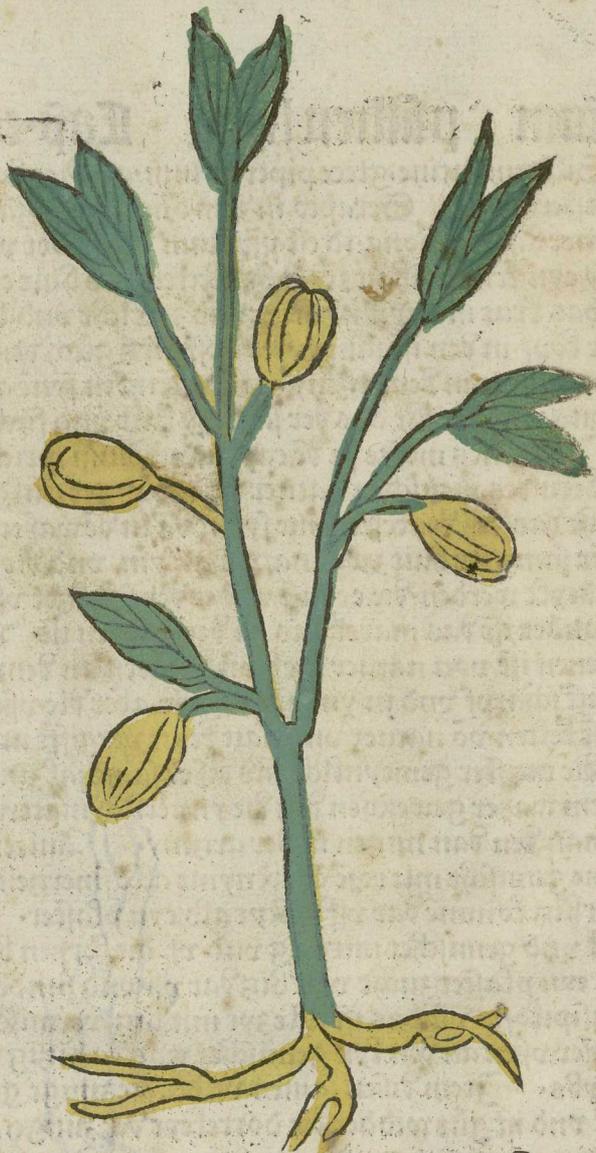
Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100



Doma citrina citrin epphel Cap. cccxxvii.

Doma citrina latine Die meyster spreche das diß sint öpphel
 vnd haben eyn vnderſcheyt mit den granat öppheln als du
 den geleſen haſt das capitel granat. Vñ hie iſt zñ mercken
 als yſaac ſpricht das diß citrin öpphel han vierley an yn. Das erſt
 iſt die ſchal. das ander das fleiſch. das dritte das marck. das vierde iſt
 der ſame. vnd der iglichs hait eyn ſunder natuer an ym. Die ſchal iſt
 heiß vnd drücken an dem zweyten grad. Das fleiſch hie von iſt kalt
 vnd fucht an dē erſten grade vnd ſyn felt iſt men wan ſyn fuchtikeyt
 Das marck iſt zñ viel ſubtil vnd hait nit fuchtikeyt. Der ſame iſt ſit
 erecht vnd von natuer kalt vnd fucht an dem zweyten grade. Diſer
 ſame hait macht den doiß zñ leſchen vñ iſt güt krancken luden. Die
 ſchale mit wyn gedrücke verdrybt das ſterblich veryn. Das fleiſch
 zñ eßen iſt nit güt vnd ſunderlich die kalt magen hant. Das marck
 hie von iſt wenig nutz dē menſchen wan es gar wenig fudet. Paul
 lus ſpricht das die frauwen die ſwanger ſynt diſes fleiſch vō diſſem
 öpphel geſen verdrybt yn die böſen geluſt.